

ALTENBETREUUNG in WOLFSBERG

I. ALLGEMEIN :

BILD !

In Österreich leben derzeit 1,8 Mill. Menschen, die das 60. Lebensjahr bereits überschritten haben; bald wird jeder 2. seinen 100. Geburtstag feiern können.

Unser Leben ist ein unaufhörlicher Prozess von Veränderungen. Auch der Alterungsprozess gehört zum Leben.

Alt sein oder Alt werden ist keine Krankheit, sondern ein besonderer Lebensabschnitt, in den jeder Mensch ganz allmählich hineinwächst. Dabei gesund zu bleiben ist jedoch nicht allen betagten Menschen vergönnt.

Spätestens beim Eintritt in die Pension beschäftigen uns besondere Gedanken ;

zB.

- x Wie war mein bisheriger Lebensweg
- x Neuorientierung
- x Ängste und Zweifel vor dem Ruhestand
- x Wie steht es mit meiner Gesundheit und dem allgemeinen Wohlbefinden
- x Muß ich jetzt meine Ernährung umstellen
- x Wo und wie werde ich im fortgeschrittenen Alter wohnen
- x Wie sieht das Leben allein aus – ohne Partner
- x Krankenpflege zu Hause
- x Was ist, wenn ich unheilbar krank bin
- x Gedanken über den Tod
- x Sterben daheim, Krankenhaus oder Pflegeheim

BILD 2

Neben der medizinischen Betreuung und dem eigenen Gesundheits –

bewußtsein unserer älteren Mitbürger bietet ein gezieltes Training die Möglichkeit, die Pflegebedürftigkeit um Jahre hinauszuzögern.

Oft herrscht beim Betroffenen jedoch Unsicherheit, was ist wenn,..... Fast täglich werden seitens der Politik neue Vorschläge zum Thema „Pflege“ vorgestellt und sorgen für Verwirrung. Es fehlt noch ein Gesamtkonzept, immerhin geht es um

mit Stand Juli 2007

330.986 Bundes-Pflegegeldbezieher und
57.000 Pflegegeldbezieher von den Ländern.

Aktive Sozialpolitik der Gemeinde ist eine Maßnahme für heute, morgen und übermorgen.

Bei uns in Österreich, wie auch im übrigen Europa werden die Menschen immer älter – das ist eine gute Nachricht !

Aber unsere Gesellschaft stellt sich nur sehr langsam auf diese Veränderungen ein. Denn alte und speziell pflegebedürftige Menschen haben andere Bedürfnisse als junge.

Es ist nötig, für ein gesundes Altern in Würde auch die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen !!!

II. ALTENBETREUUNG in WOLFSBERG

Kurzdarstellung

27.9.06 Auszeichnung “Seniorenfreundliche Gemeinde Österreich 2006“ in Wien

1. AKTIVITÄTEN durch die STADTGEMEINDE

x EDV - SCHULUNG :

Generationsübergreifendes Projekt zwischen Schülern des Bundes-Schulzentrums und Senioren.

Jährlich werden über 100 Senioren kostenlos geschult.

Kosten: ca. 1000 Euro für Gutscheine (Stadionbad) und

Abschlussfeier im Rathaus

x ERSTE HILFE – KURS für SENIOREN

wurde in Zusammenarbeit mit dem ÖRK Wolfsberg durchgeführt - kostenlos !!!

- x **NORDIC WALKING - KURS :** kostenlos

- x **GESUNDHEITSPROGRAMM im STADIONBAD**
Trainingsprogramm „Gesunder Rücken“ kostenlos ;
1x wöchentlich in den Sommermonaten

- x **„SENIORENFEIERTAGE“ ab dem 65. LEBENSJAHR**
mit dem Bürgermeister ;
in Wolfsberg und in den Gasthöfen der umliegenden Ortschaften
Jährlich sind ca. 4.500 Senioren anwesend.
Kosten für Präsente und Bewirtung: ca.60.000 EURO jährlich !

- x **HILFESTELLUNG beim HEIZKOSTENZUSCHUSS**
Höhe u.Richtsätze setzt das Land Kärnten fest

- x **SUBVENTIONEN an VERBÄNDE mit Seniorenbetreuung:**

Pensionistenverband Wolfsberg	4.000	EURO
Seniorenbund Wolfsberg	2.400	
Seniorenring Wolfsberg	1.000	

je nach Mitgliederzahl !

- x **BEREITSTELLUNG von 5 PENSIONISTENHEIMEN**
In Wolfsberg-Stadt wird das Pensionistenheim „50 +“ allen
Senioren kostenlos zur Verfügung gestellt.

- x **SOZIALAKTION „ESSEN AUF RÄDERN“**
derzeit 150 Bezieher; 3 verschiedene Menüs zur Auswahl !
7 Tage !
Seit 2005 neue Speisetransportboxen aus Porzellan.
Zubereitung des Essens im Sozialhilfeverband Wolfsberg ;
die Zustellung erfolgt über das Österr.Rote Kreuz .

Seit 1.6.2007 soziale Staffelung bei den Essenspreisen;

Grenze ist der Ausgleichszulagenrichtsatz :
EURO 5,-- bzw. EURO 5,80 pro Essen .

Die Stadtgemeinde zahlt an den Sozialhilfeverband EURO 4,30
pro Essen,
die Zustellungskosten 1,82 EURO pro Essen.
Den Differenzbetrag bezahlt ebenfalls die Stadtgemeinde !

x **„MINI-MED – VORLESUNGEN zu Gesundheitsthemen :**
6 Vorlesungen pro Jahr zu Gesundheitsthemen, die vor allem für
Senioren interessant sind.
Eintritt frei !

x **MITFINANZIERUNG DER SENIORENWOHNHEIME ,
ALTEN – und PFLEGEHEIM**
über diverse Sozialhilfeverbandsumlagen, vor allem bei Erweite-
rungen, Neubauten bzw.Sanierungen.
SHV-Umlage 2007: ca. 30.000 EURO ;
Höhe richtet sich nach dem Bevölkerungsschlüssel !

x **BERATUNGS – und SERVICEZENTRUM WOLFSBERG**
Hilfestellung oder Durchführung bei folgenden Anträgen z.B.
Pflegegeld, Pensionsantrag, Witwenpensionsantrag ,
Invaliditätspension, Ausgleichszulage, Befreiung von
Gebühren Rundfunk und Telefon, Behindertenanträge
Wohnbeihilfen , etc.

x **ERHOLUNGSAKTION für die älteren Mitbürger**
über das Sozialreferat des Landes Kärnten.
Kostenlose, 2-wöchige Urlaubsaktion für sozial – und erholungs-
bedürftige Pensionisten.
Die Aktion besteht bereits seit dem Jahr 1965.

Kärntenweit haben schon mehr als 26.000 an dieser
Urlaubsaktion teilgenommen !

x **BEGÜNSTIGTER EINKAUF IM SPAR – MARKT :**

20 % Rabatt mit Ausweis auf alle Waren des täglichen Bedarfs.
Ausgenommen Zigaretten, Alkohol,...
Außerdem Subvention an SOMA !!!

x **EHRENAMTLICHER SENIORENBEAUFTRAGTER
DER STADTGEMEINDE :**

Koordination von Anliegen
Beratung z.B.“Vorsorgevollmacht“-neues Gesetz ab 1.7.07
Hilfestellung bei Heimplätzen
Zusammenarbeit mit allen Seniorenverbänden.

In Vorbereitung :

Sicherheit im Straßenverkehr
Tanzkurs für Senioren
Handwerkliche Hilfeleistung(siehe Partnerstadt Herzogenaurach)
Seniorenrechtliches Wohnen
Gründung eines Senioren-Internet-Cafes
Fahrtkosten Arztbesuche für sozial Schwache ab einem
bestimmten Alter etc.....

BILD 3

2. SOZIALHILFEVERBAND

ist der Zusammenschluss der 9 Gemeinden im Bezirk .

1957 Eröffnung des Bezirksaltenheimes in Wolfsberg
(damals für 82 Heimplätze vorgesehen !)

Organe :

VORSTAND: Vors., Stellv. und polit.Fraktionen
VERBANDSRAT: alle Bürgermeister

Das Budgetvolumen beträgt fast 3 Mill. EURO !

Zum Sozialhilfeverband gehören :

ALTENWOHNHEIM: 86 Plätze, davon 55 Pflegeplätze
SENIORENWOHNHEIM I: 7 Wohnungen
SENIORENWOHNHEIM II: 22 Wohnungen
zwischen 32 u. 60 m² ; alle behindertengerecht !
WOHNANLAGE ESG; 2 Häuser: 42 Wohnungen

insgesamt 71 Wohnungen.

Alle Wohnungen mit LICHTRUF-SIGNAL ausgestattet !

DERZEITIGES PILOT-PROJEKT :

„WOHNGEMEINSCHAFTEN“: Gesamtkosten: 3,5 Mill. EURO

1. Baustufe: 1 Mill. Euro; 10 Pflegebetten bis November 07
2. Baustufe: für ebenfalls 10 Personen bis 2009

Die Übersiedlung in ein Pflegeheim ist nach wie vor für viele Menschen mit Ängsten verbunden.

Vielfach wird übersehen, dass in den Pflegeeinrichtungen fachlich hervorragende Tätigkeiten mit großem Engagement der Mitarbeiterinnen geleistet werden.

Für die Betroffenen darf nicht ein Gefühl der Abgeschobenheit entstehen, sondern es muß ein würdevoller Lebensabend garantiert werden.

Zum täglichen Wohlbefinden für unsere Heimbewohner u.a.:

Friseurbereich

2x wöchentlich ein Verkaufshändler

Fernseher mit Großbild im Aufenthaltsraum :

Filme

Animationsangebote

Speiseplan

Veranstaltungsdokumentationen

Wir sorgen ständig dafür, dass in allen Bereichen nach Möglichkeit LEBENSQUALITÄT entwickelt wird.

Die Bewohner stehen im Mittelpunkt unseres Handelns und werden mit sehr viel Herz gepflegt.

Stellenplan 2007 : 69 Bedienstete !

04	Verwaltung
36	Pflegebereich (11 Diplom.!)
14	Service und Reinigung
12	Betriebsküche
03	Aushilfe

Betriebsküche: hat eine Kapazität von derzeit **340 Essen :**

Eigenbedarf	130
	130 „Essen auf Rädern“ Wfsbg.
	25 St.Gertraud
	35 St.Andrä
	35 Lebenshilfe

Wir erbringen unsere Leistungen sparsam und effizient,

**„Ein Heim ist ohne Wirtschaftlichkeit nicht zu halten,
ohne Menschlichkeit nicht auszuhalten !“**

Tagesbetreuung: Neu ! 8.00 bis 15.00 Uhr

Kurzzeitpflege: für maximal 28 Tage

Eines der 2 Betten stellt die Landesreg .
kostenlos zur Verfügung !

BILD 4

FREIZEITGESTALTUNG in unseren HEIMEN :

Im Vordergrund steht immer, **LEBENSFREUDE** zu vermitteln !

x Kostenloser Internet- Zugang

- x Tägliches Animationsprogramm; z.B.:
Nähgruppe, Turngruppe, Basteln, Singen, Tanz,
Kochen, Gedächtnistraining, Erkennen von
Kräutern,
- BILD 5**
- x Veranstaltungen und Feiern: Jahresablauf
Grillfeste , Konzerte
Geburtstagsfeiern mit Kindern
- BILD 6 ; 7**
- x Ausflüge zu regionalen Veranstaltungen :
Kräuterdorf St.Andrä
Märkte
Friedhofsbesuch zu Allerheiligen
- BILD 8**
- x Gegenseitige Besuche von Kindergärten und Schulen
- x Kulturelle Veranstaltungen
- BILD 9**
- x Spezielle Betreuung von Rollstuhlfahrern
- x Besichtigung der Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt während
der Adventzeit

In Vorbereitung: Neubezeichnung des Altersheimes !

BILD 10

3. ALTENBETREUUNG in der GERIATRIE

Das LKH Wolfsberg ist ein wichtiger Teil der Kärntner Gesundheits –
versorgung.

Dass das LKH Wolfsberg heute einen so hervorragenden Ruf hat, ist
auf Erfahrung, persönl.Einsatz, medizinisches und pflegerisches
Know how, sowie ein großes Maß an Menschlichkeit, Überschau -
barkeit und Geborgenheit zurückzuführen.

Für unsere ältere Generation führen wir folgende ABTEILUNGEN :

- x MEDIZINISCH GERIATRISCHE ABTEILUNG :
Das medizinische Konzept der Wolfsberger Geriatrie zählt heute zum Besten, was es in der Versorgung für alte Menschen gibt.
- x ABTEILUNG für CHRONISCH KRANKE
für Patienten, die nicht in die gewohnte Umgebung entlassen werden können.
- x GERIATRISCHE TAGESKLINIK
in Vorbereitung.
Patienten verbringen zur Rehabilitation den Tag im Haus.
Am Abend und zum Wochenende können sie immer nach Hause

4. MOBILE HAUSKRANKENPFLEGE

a. ARBEITSVEREINIGUNG der SOZIALHILFE KÄRNTEN
AVS

Diplomkrankenschwestern und Dipl.Krankenpfleger stehen in
Absprache mit dem Hausarzt zur Verfügung.

b. HILFSWERK KÄRNTEN
mit dem Ziel, älteren kranken und pflegebedürftigen Personen
ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen 4 Wänden zu
ermöglichen.

c. ÖSTERR. ROTES KREUZ :
Ganzkörperpflege bei Schwerstkranken und Sterbenden
Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt
Notruftelefon

5. MOBILE DIENSTE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTES

Heim – und Altenhilfe

Hilfe bei der Weiterführung des Haushaltes
Unterstützung bei der täglichen Körperpflege
geistige und körperliche Mobilerhaltung
Behördenwege

- a. Arbeitsvereinigung der Sozialhilfe Kärntens (AVS)
- b. Hilfswerk Kärnten
- c. Österr. Rotes Kreuz

6. „ESSEN auf RÄDERN“

wird in Wolfsberg vom Sozialreferat der Stadtgemeinde organisiert .

7. MOBILES HOSPIZTEAM WOLFSBERG

bietet menschliche Zuwendung für Schwerstkranke, Sterbende und ihre Angehörigen.

8. EINRICHTUNGEN zur FÖRDERUNG GESELLIGER KONTAKTE und Teilnahme am kulturellen Leben

- a. Pensionistenverband
- b. Seniorenbund
- c. Seniorenring

Gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen, sowie sportliche Aktivitäten .

9. E. U. L. E. - GEDÄCHTNISTRAINING

10. MITTEN IM LEBEN

Trainingsprogramm für ältere Menschen, um Lebensqualität und Selbstständigkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.
Stärkung von Gedächtnis, Konzentration und Beweglichkeit.

11. VOLKSHILFE KÄRNTEN

Vermittlung von Kurzzeit – Wohnheimplätzen nach Verfügbarkeit .

12. SOZIAL - und GESUNDHEITSSPRENGEL

Sitz: Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg
Hilfesuchende oder Interessierte können sich über vorhandene Dienste und Einrichtungen informieren.

III. ZUSAMMENFASSUNG

Die Pille für die ewige Jugend muß leider erst erfunden werden. Doch wer Körper, Geist und Seele fit hält, kann die Wehwechen des Alters deutlich hinauszögern .

Vorschriften und Regeln kann man gesetzlich verankern, das persönl .
Engagement aber kann nicht mit einem Gesetz festgeschrieben werden – das muß gelebt werden.

Um ein möglichst selbstbestimmtes und eigenständiges Leben bis ins hohe Alter zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, einerseits seniorengerechte Wohnungen zu bauen und andererseits den Ausbau der mobilen Dienste zur Pflege und Betreuung in der gewohnten Umgebung flächendeckend zu fördern und die Qualität zu sichern !

Ohne eigene Initiativen, ohne Mithilfe der öffentlichen Hand und vieler Freiwilliger sind gesellschaftliche Aufgaben nicht zu realisieren

Viele Mandatare in der Kommunalpolitik haben sich schon seit langem intensiv in der Fürsorge – und Sozialarbeit eingebracht und damit in erheblicher Weise zur Mitmenschlichkeit und zur sozialen Wärme in unserer Stadt beigetragen.

=====

GR Dir.i.R OSR Helfried PRESSER
Seniorenbeauftragter der Stadt Wolfsberg/Ktn.